

# Über die AGFS NRW

Die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS NRW) setzt sich seit 1993 für die Förderung aktiver Mobilität ein. Die Basis dafür bildet eine sichere, durchgängige und komfortable Infrastruktur für den Fuß- und Radverkehr. Bei deren Umsetzung unterstützt der kommunale Verein seine Mitglieder mit Fachinformationen, Beratungsangeboten, Kampagnen und Aktionen und bietet ihnen die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Als Sprachrohr vertritt die AGFS NRW die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber der Landes- und Bundespolitik und steht zudem im intensiven Austausch mit Akteur:innen der Wirtschaft, der Wissenschaft und anderer Verbände.



Herausgeber



Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V.

Vorstand Christine Fuchs  
c/o Rathaus Stadt Krefeld  
Von-der-Leyen-Platz 1  
47798 Krefeld  
info@agfs-nrw.de  
[www.agfs-nrw.de](http://www.agfs-nrw.de)

Mit freundlicher Unterstützung:

Ministerium für Umwelt,  
Naturschutz und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Fotos: Green Moves GmbH & Co. KG, Stand: April 2023

IGS | INGENIEURBESSELUNGSTOLZ mbH  
Agentur für Kommunikation und Mobilität GmbH, Köln  
P3



[www.agfs-nrw.de](http://www.agfs-nrw.de)

## Unterwegs mit dem Lastenrad

Vielseitig und umweltfreundlich im Alltag



## Eine echte Alternative zum Auto

Mit den Kindern zur Kita, weiter zur Arbeit und auf dem Heimweg noch in den Supermarkt. Am Wochenende geht es mit dem Hund zum Badesee und der Liegestuhl muss auch mit: Das Leben ist vielseitig und abwechslungsreich, genau wie die Ansprüche an die tägliche Mobilität. Die Zeiten, in denen man wie selbstverständlich auf das Auto zurückgreifen musste, sind glücklicherweise vorbei.

Denn Lastenräder – insbesondere mit Elektroantrieb – sind eine echte Alternative zum Auto. Sie sind leise, umweltfreundlich und in den unterschiedlichsten Ausführungen erhältlich. Kein Wunder, dass sie immer beliebter werden. Mit Zuladungskapazitäten von bis zu mehreren Hundert Kilo eignen sich Lastenräder nicht nur für den privaten Einsatz, sondern ebenso gut für Gewerbe, Logistik und Handwerk.

## Kaufen, Teilen, Leasen?

Mit Preisen ab 3.000 Euro aufwärts sind die Kosten für ein Lastenrad allerdings deutlich höher als für ein gewöhnliches Fahrrad – erst recht, wenn es mit einem Elektromotor ausgestattet ist. Gut, dass es verschiedene Förderprogramme für Privatpersonen und Gewerbetreibende gibt. Eine gute Alternative ist auch das Leasing über den Arbeitgeber, das ähnlich wie beim Dienstwagen funktioniert. Wer das Lastenrad nur gelegentlich benötigt, kann auf Sharing-Angebote zurückgreifen, die inzwischen in vielen Kommunen verfügbar sind. In einigen Städten gibt es das Lastenrad auch im Abo.

Aktuelle Informationen zu Förderprogrammen finden Sie zum Beispiel unter:  
[www.cargobike.jetzt/kaufpraemien/](http://www.cargobike.jetzt/kaufpraemien/)



Informationen zum Lastenrad im Abo:  
[www.green-moves.de/](http://www.green-moves.de/)



## Ein Lastenrad für alle Fälle

Lastenräder gibt es mit zwei oder mit drei Rädern, mit Aufbau oder ohne und mit unterschiedlichen Zuladungsgewichten. Je nach Bauart unterscheiden sich die Fahreigenschaften.

**Zweispurige Lastenräder** haben drei Räder und dazwischen einen geräumigen Aufbau. Sie stehen stabil und können bequem beladen werden. Durch ihre Bauart sind diese Modelle jedoch etwas weniger wendig und sollten daher in Kurven mit angepasster Geschwindigkeit gefahren werden.

➔ **Gut geeignet für kurze Strecken und große Ladungen oder den Transport von bis zu sechs Kindern.**

**Einspurige Lastenräder** haben zwei Räder und fahren sich ähnlich komfortabel wie gewöhnliche Fahrräder. Beim Beladen und bei geringen Geschwindigkeiten sind sie jedoch weniger kippstabil. Daher sind die Transportboxen kleiner und lassen weniger Zuladung zu. Einspurige Lastenräder gibt es auch ohne große Box, wie zum Beispiel als Backpacker mit einem lang gezogenen Gepäckträger oder als klassisches Bäckerfahrrad mit einem großen Korb über einem kleineren Vorderrad.

➔ **Komfortable, zügige Fahrt mit kleineren Lasten oder mit ein bis zwei Kindern.**



## Gut, zu wissen

### Wo darf ich fahren?

- Für Lastenräder gelten dieselben Regeln wie für Fahrräder oder Pedelecs. Sie können also überall dort fahren, wo es auch für normale Fahrräder erlaubt oder vorgeschrieben ist.
- Mehrspurige Lastenräder dürfen auf die Straße ausweichen, wenn das Befahren des Radwegs unzumutbar ist.

### Wo darf ich parken?

- Lastenräder dürfen, wie jedes Fahrzeug, auf allen Parkflächen abgestellt werden, die nicht explizit für eine bestimmte Fahrzeugart ausgeschildert sind.
- Bei Dunkelheit müssen am Fahrbahnrand abgestellte Fahrräder beleuchtet oder mit einer Warntafel ausgestattet sein.
- Besser geeignet sind Parkflächen, an denen das Lastenrad sicher angeschlossen werden kann.

### Wer darf fahren?

- Jeder darf ein Lastenrad fahren.
- Wer Personen transportieren möchte, muss mindestens 16 Jahre alt sein.

### Wen darf ich mitnehmen?

- Für die Mitfahrt in einem Lastenrad gibt es keine Altersbeschränkung.
- Babys und Kinder dürfen nur in speziell dafür vorgesehenen Modellen transportiert werden.
- Babys, die noch nicht selbstständig sitzen können, müssen in Schalen transportiert werden.
- Kinder bis zu sieben Jahren dürfen nur in Sitzen mit Anschnallgurten transportiert werden.
- Hunde müssen mit einem Geschirr oder mit einem Gurt an der Box gesichert sein.